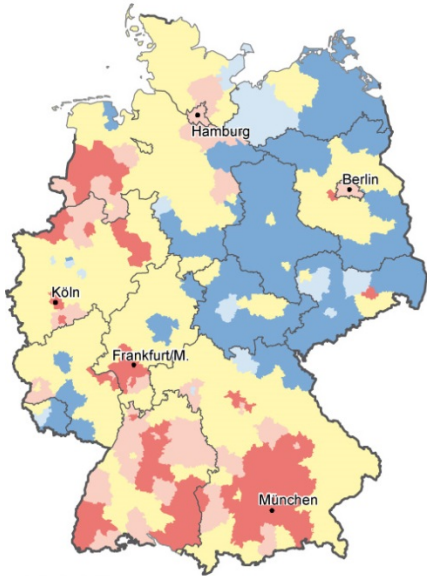


## Methodik zur Bestimmung über- und unterdurchschnittlicher regionaler Lebensverhältnisse

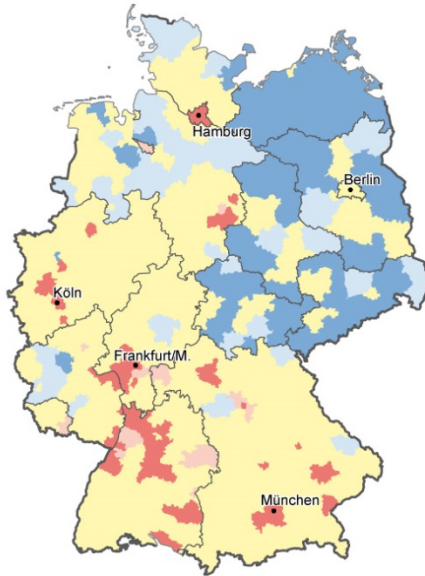
- Die Indikatoren der Einzeldimensionen werden auf Ebene der Kreisregionen berechnet (siehe Tabelle 1).
  - Da die Indikatoren in verschiedenen Einheiten gemessen werden, werden sie vor der Zusammenfassung standardisiert (z-Transformation). Nach der Transformation sind alle Indikatoren dimensionslos, haben einen Mittelwert von 0 und eine Standardabweichung von 1. Die Vereinheitlichung der Streuung ist wichtig, um Indikatoren mit einer niedrigen Streuung das gleiche Gewicht beizumessen wie Indikatoren mit einer hohen Streuung. Sofern es begründete Annahmen für eine höhere Bedeutung eines Indikators innerhalb der Einzeldimensionen gibt, bestimmt man diese kontrolliert über einen Gewichtungsfaktor.
  - Die Indikatoren sollen alle die gleiche Bewertungsrichtung haben. Hohe Werte bedeuten günstige Lebensverhältnisse, niedrige Werte ungünstige. Die Indikatoren, bei denen hohe Werte ungünstige Lebensverhältnisse widerspiegeln, werden am Mittelwert gedreht. Es handelt sich um die Indikatoren „Anteil über 75-Jährige“, „Arbeitslosenquote“, „Pendeldistanzen“, „Verschuldete Privatpersonen“, „Anteil unter 15-Jährige in Bedarfsgemeinschaften“, „PKW-Reisezeit zu Ober- und Mittelzentren“, „PKW-Reisezeit zu Autobahnen, IC/ICE-Haltestellen und Flughäfen“ und „Angebotsmieten“.
  - Den Indikatoren „Bruttoinlandsprodukt“ innerhalb der Einzeldimension Wirtschaft und „Arbeitslosenquote“ innerhalb der Einzeldimension Arbeitsmarkt wird eine besondere Bedeutung beigemessen; sie werden daher mit dem zweifachen Gewicht berücksichtigt.
  - Die Indikatoren werden pro Einzeldimension addiert und durch die Anzahl der Indikatoren dividiert. Der so errechnete Index repräsentiert damit die mittlere Ausprägung aller Indikatoren in der Einzeldimension.
  - Pro Index werden die Kreisregionen in 5 Gruppen klassifiziert:
    - stark unterdurchschnittlich = Indexwert 1 Standardabweichung unter dem Mittelwert
    - unterdurchschnittlich = Indexwert 0,7 Standardabweichungen unter dem Mittelwert
    - durchschnittlich = Indexwert zwischen +/- 0,7 der Standardabweichung um den Mittelwert
    - überdurchschnittlich = Indexwert 0,7 Standardabweichungen über dem Mittelwert
    - stark überdurchschnittlich = Indexwert 1 Standardabweichung über dem Mittelwert
  - Pro Kreisregion wird ausgezählt, wie oft sie in den Einzeldimensionen der Gruppe „stark unterdurchschnittlich“ bzw. „stark überdurchschnittlich“ zugeordnet wird:
    - sehr stark unterdurchschnittlich: vier und mehr Einzeldimensionen stark unterdurchschnittlich
    - stark unterdurchschnittlich: drei Einzeldimensionen stark unterdurchschnittlich bei maximal zwei Einzeldimensionen stark überdurchschnittlich
    - stark überdurchschnittlich: drei Einzeldimensionen stark überdurchschnittlich bei maximal zwei Einzeldimensionen stark unterdurchschnittlich
    - sehr stark überdurchschnittlich: vier und mehr Einzeldimensionen stark überdurchschnittlich
    - alle anderen Konstellationen indizieren ausgeglichene Lebensverhältnisse.
- Innerhalb dieser Gruppen wird keine weitere Abstufung oder Ranking erzeugt.
- Die Ergebnisse der Kreisregionen werden den ihnen zugehörigen Kreisen und Kreisfreien Städten zugeordnet.

# Dimensionen regionaler Lebensverhältnisse

**Demografie**



**Wirtschaft**

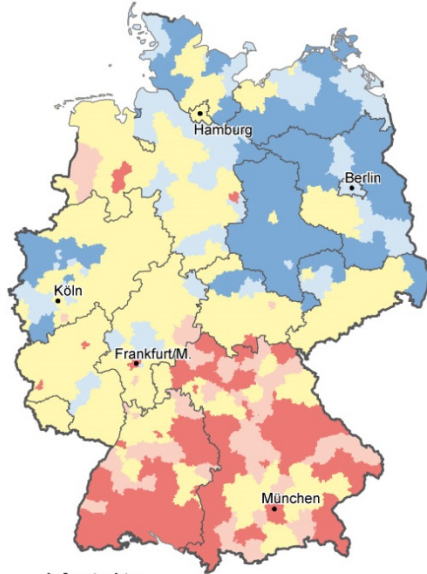


**Index\***

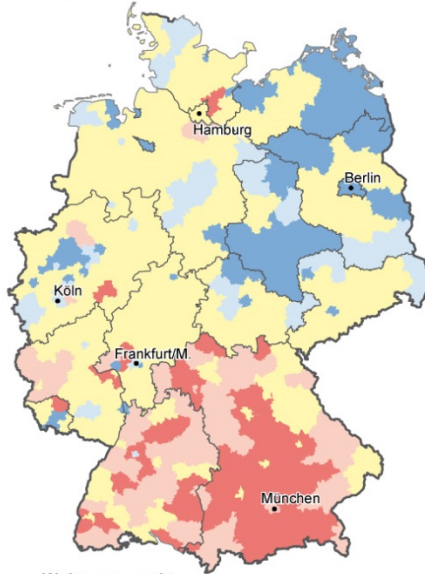
- stark überdurchschnittlich
- überdurchschnittlich
- durchschnittlich
- unterdurchschnittlich
- stark unterdurchschnittlich

\* gleiche Bewertungsrichtung:  
blau = ungünstig, rot = günstig

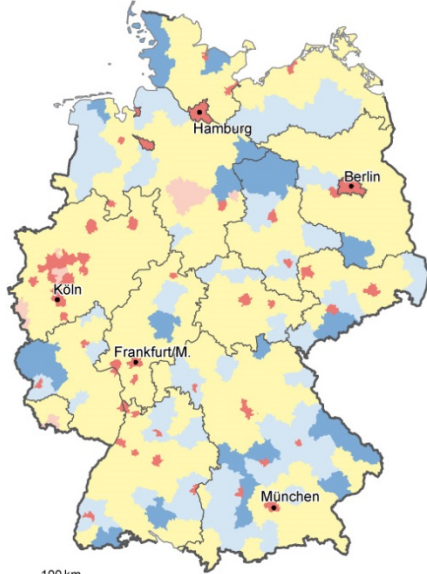
**Arbeitsmarkt**



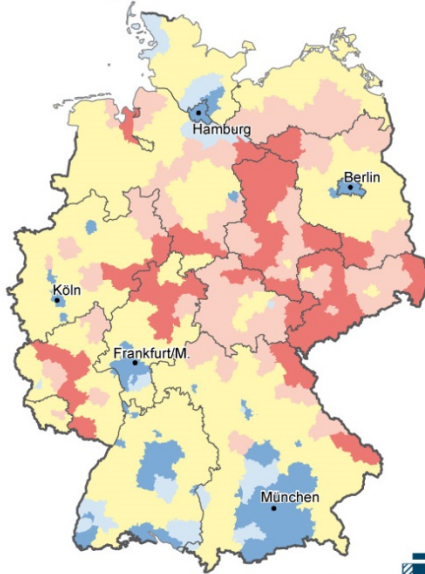
**Wohlstand**



**Infrastruktur**



**Wohnungsmarkt**



100 km

© BBSR Bonn 2017



Datenbasis: Laufende Raumeobachtung  
des BBSR  
Geometrische Grundlage: Kreisregionen  
(generalisiert), 31.12.2013  
© GeoBasis-DE/BKG  
Bearbeitung: A. Milbert